

# Parteiarbeit auf hohen Leistungsanstieg im kreisgeleiteten Bauwesen orientiert

Von Helmut Pannhausen,  
politischer Mitarbeiter des Zentralkomitees der SED

Die Parteiorganisationen der Betriebe des kreisgeleiteten Bauwesens nutzen die Parteiwahlen, um die Werktätigen ihrer Bereiche, allen voran die Kommunisten, mit den neuen Anforderungen des Wohnungsbauprogramms vertraut zu machen und sie zu neuen Initiativen im sozialistischen Wettbewerb anzuregen. Gestützt auf die Wahldirektive des ZK der SED beraten die Parteiorganisationen in den Kreisbaubetrieben, den Gebäudewirtschaftsbetrieben, den Produktionsgenossenschaften des Bauhandwerks und die Baukollektive in Industrie und Landwirtschaft über ihren Anteil an der konsequenten Fortführung des Wohnungsbauprogramms, das in seiner Einheit von Neubau, Rekonstruktion,\* Modernisierung und Erhaltung der Bausubstanz qualitativ neue Züge erhält.

Es geht, wie der Beschluß des Politbüros vom 17. Mai 1983 zur Leistungs- und Effektivitätsentwicklung des kreisgeleiteten Bauwesens unterstreicht, insbesondere darum, die geplanten Bauaufgaben mit dem günstigsten Verhältnis von Aufwand und sozialpolitischen Ergebnissen zu realisieren. Dabei steht — auch das unterstreicht dieser Beschluß — für die Kollektive des kreisgeleiteten Bauwesens im Vordergrund, durch Rekonstruktion, Modernisierung und Instandhaltung der vorhandenen wertvollen Bausubstanz die Wohnbedingungen möglichst vieler Bürger zu verbessern.

## Effektive Lösungen - mehr Wohnraum

Bei der Unterstützung der Parteiorganisationen im kreisgeleiteten Bauwesen gehen die Kreisleitungen in ihrer Führungstätigkeit davon aus, daß die 200 000 Werktätigen dieses Bereiches über ein Drittel des gesamten Baupotentials unserer Republik verfügen. Diese Kraft ist zur Lösung der Wohnungsfrage als soziales Problem noch wirksamer einzusetzen.

Zur Erreichung dieses Zieles zahlt sich aus, wenn die Kreisleitungen ihre politische Führungstätigkeit darauf konzentrieren, daß die örtlichen Staatsorgane die längerfristigen Konzeptionen für den Wohnungsbau ausgehend von einer exakten Analyse des Wohnungsbestandes und der Entwicklung der Bevölkerung ausarbeiten und in Verbindung damit auf eine dynamische Leistungs- und Effektivitäts-

entwicklung des kreisgeleiteten Bauwesens orientieren.

Zur Verwirklichung dieser Linie hat die Bezirksleitung Leipzig der SED Stellung genommen und Schlußfolgerungen abgeleitet.

Die Kreisleitungen nutzen viele Möglichkeiten, um die Grundorganisationen mit den Schwerpunkten der längerfristigen Konzeptionen des Wohnungsbaus vertraut zu machen.

In der Kreisleitung Döbeln erfolgte dies in einer Kreisleitungssitzung, die sich mit der Lösung der Wohnungsfragen und der Leistungs- und Effektivitätsentwicklung des kreisgeleiteten Bauwesens beschäftigte, in der Kreisleitung Torgau im Kreisparteiaktiv Bauwesen. In der Stadt Leipzig wurden Schwerpunkte der längerfristigen Konzeption in der Beratung mit den Parteisekretären zur Durcharbeitung der Wahldirektive des ZK der SED erörtert.

Ein Schwerpunkt in der Leipziger Konzeption zum Beispiel ist das Dachinstandsetzungsprogramm. Deshalb wurden mit den Parteisekretären unter anderem die ideologischen Anforderungen und Haltungen beraten, die notwendig sind, um einen raschen Leistungszuwachs durch die Anwendung der Bestwerte in den technologischen Linien Dachinstandsetzung zu erreichen. Neben der Schaffung der arbeitsorganisatorischen und materiell-technischen Voraussetzungen für einen kontinuierlichen Bauablauf geht es vor allem darum, Bereitschaft und Fähigkeiten zu entwickeln, eingefahrene Wege und Gewohnheiten zu verlassen, sich auf neue industriemäßige Verfahren der Baureperaturen einzustellen sowie die Erfahrungen der Besten ohne Vorbehalt zu übernehmen.

Dazu gehören unter anderem solche Anforderungen wie die feste Einordnung in den Rhythmus der Fließfertigung durch steigende Leistungen und technologische Disziplin, die Arbeit mit neuen Rationalisierungsmitteln und Geräten, zum Beispiel Gerüstbrücken für Fassaden- und Dachinstandsetzung, die Schlauchschalung für Schornsteinsanierung und nicht zuletzt die Aneignung von Arbeitsfertigkeiten artverwandter Bauberufe, die zu einer technologischen Linie gehören.

Wie unerlässlich es ist, die politische Überzeugungsarbeit verstärkt und gezielt zu führen, wurde durch folgenden Vergleich erhärtet: Während im Stadtbe-